

Pressemappe: Agrar-PR

02.02.2021 | 11:34:00 | ID: 29708 | Ressort: [Landwirtschaft](#) | [Wissenschaft & Forschung](#)

## Albinse und Feuerbohne

(agrar-PR) -

Das Projekt „Genbänkle“ will mit einer Zusammenstellung von biologischem Saatgut alter, seltener regionaler Gemüsesorten deren geschmackliche Vielfalt wieder in die Küche bringen. Entstanden ist das Projekt Genbänkle, das das Samenset vertreibt, mit Unterstützung der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU).

Viele Kulturpflanzen, die es vor hundert Jahren noch gab, gelten mittlerweile als verschollen. Mit ihnen sind viele Farben, Formen, Düfte und Aromen auf unseren Tellern verloren gegangen. Mit dem Saatgutset „Wachsende Begeisterung“ will das Genbänkle interessierten Menschen den Zugang zu regionalem, samenfestem, biologischem Saatgut alter und seltener Gemüsesorten erleichtern und so die Küche wieder bereichern. Das Samenset umfasst Sommersalat, Albinse, Filder Spitzkraut, Feuerbohne, Rettich, Zwiebel und Lein. Es kann über die Website [www.genbaenkle.de](http://www.genbaenkle.de) bezogen werden.

Gegründet wurde das Genbänkle, ein Netzwerk zur Förderung der Kulturpflanzenvielfalt in Baden-Württemberg, 2015. Zu den Gründungsinitiatoren gehört Prof. Dr. Roman Lenz, Landschaftsökologe an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU). Auf der internetbasierten Genbänkle-Informationsplattform wird gesammelt und vernetzt, was noch in Gärten, auf Feldern, in Obstwiesen sowie Archiven zu finden ist – und so nicht in einer (zentralen) Genbank bewahrt wird, sondern in vielen dezentralen „Genbänklen“.

Noch bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts gab es eine große Vielfalt bei Obst-, Gemüsesorten und Feldfrüchten. Alleine über 200 Salatarten wurden gezählt, unzählige regionale Bohnen-, Zwiebel, Rettich- oder Kohlsorten wurden kultiviert und immer wieder selbst vermehrt und nachgezogen. Mit der Aufgabe der Hausgärten und den Erfordernissen des Lebensmittelmarktes ist viel von dieser Kulturpflanzenvielfalt verlorengegangen.

Auskünfte erteilt:  
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU)  
Hochschulkommunikation  
Neckarsteige 6-10  
72622 Nürtingen  
Tel.: (0 70 22) 201-357  
Fax: (0 70 22) 201-303  
E-Mail: [presse@hfwu.de](mailto:presse@hfwu.de)  
[www.hfwu.de](http://www.hfwu.de)

[Agrar-PR](#)

Postfach 131003 70068 Stuttgart Deutschland

Telefon: +49 0711 63379810

E-Mail: [redaktion@agrar-presseportal.de](mailto:redaktion@agrar-presseportal.de) Web: [www.agrar-presseportal.de](http://www.agrar-presseportal.de) >>> [Pressefach](#)